

21. Wir gevallen alle uns selben  
 wol,  
 des ist daz lant der tôren vol.
22. Swer in dem sacke koufet  
 und sich mit tôren roufet  
 und borget ungewisser diet,  
 der singet dicke klageliet.
23. Ez trinkent tûsent ê den tût,  
 ê einer stürbe in durstes nôt.
24. Swer nieman wil ze friunde  
 hân,  
 dem sol von rehte missegân.
25. Nieman alsô rehte tuot,  
 daz ez alle liute dunke guot.
26. Swer übel wider übel tuot,  
 daz ist menschlicher muot;  
 swer guot wider übel tuot,  
 daz ist gotelicher muot;  
 swer übel wider guot tuot,  
 daz ist tiuvelicher muot.
27. Diu gâbe ist zweier gâben  
 wert,  
 der schiere gît, ê man ir gert.
28. Gelücke ist rehte als ein bal:  
 swer stûget, der sol fürhten val.
29. Man siht vil selten wissagen  
 in sîme lande krône trage.
30. Vil manic schœniu bluome  
 stât,  
 diu doch vil bitter wurzel hât.
31. Ich missevalle manegem man,  
 der mir ouch niht gevallen kan.
32. Ich kan mit allen sinnen  
 mir selbe niht entrinnen;  
 ich entrünne gerne, wiste ich  
 war:  
 nû bin ich mensche, swar ich var.
33. Kunt ein ohse in fremedi  
 lant,  
 er wirt doch für ein rint erkant.
34. Sich badet diu krâ in allem  
 flîz,  
 und wirt durch daz niemer wîz.
35. Wâ sint si nû, der Rôm ê  
 was?  
 in ir palasen wehset gras.  
 dâ nemen die fürsten bilde bî,  
 wie stæte ir lop nâch tôde sî.
36. Daz wirste lit, daz iemen treit,  
 daz ist diu zunge, sô man seit.
37. Von der zungen dicke kumt,  
 daz beide schadet unde frumt.
38. Der tût daz ist ein hôchgezît,  
 die uns diu werlt ze jungest gît.

## E. Der Minnesang.

### 45. Von unbekanntem Verfasser.

#### 1. Du bist mein . . .

Dû bist mîn, ich bin dîn:	in mînem herzen:
des solt dû gewis sîn.	5 verlorn ist daz slüzzelîn:
dû bist beslozzen	dû muost immer drinne sîn.